



Schmucke „Kräutergarten“-Seniorenresidenz in Laßnitzhöhe. Chef Gerhard Moser denkt an eine weitere Expansion der Gruppe.

Foto: privat

im Tourismus: Millionen

weilte unlängst auf Burg Rabenstein und diskutierte mit Projektbetreiber Werner Hoegger über die Perspektiven eines japanischen Kulturzentrums, das, auf weiteren 24 Hektar, direkt neben dem „Ryokan Onsen Resort“ entstehen soll.

Steirisches 
Wirtschaftspanorama
 VON GERHARD FELBINGER & GERALD SCHWAIGER
 gerhard.felbinger@kronenzeitung.at gerald.schwaiger@kronenzeitung.at



Auslastung bei fast 100 Prozent ● Neues Haus in Graz geplant

Senioren als Wirtschaftsfaktor: „Kräutergarten“ auf Expansion

Neuesten Studien zufolge werden bis zum Jahr 2030 bereits doppelt so viele Steirer wie heute älter als 75 Jahre sein. Diese bemerkenswerte demographische Entwicklung erfordert in den kommenden fünf Jahren mindestens 60 neue Pflegeheime in Österreich. Die steirische „Kräutergarten“-Gruppe trägt dem nun Rechnung – und will in Graz ein 100-Betten-Haus bauen!

Der Gesundheits- und Pflegesektor erlebte in den vergangenen Jahren einen markanten Zuwachs und ist zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor im Land geworden. In der Steiermark gibt's einen „Platzhirschen“, der die Zeichen der Zeit erkannt – und den Markt aufgerollt hat: Die „Kräutergarten“-Gruppe, die vor 13 Jahren in Söchau ihr erstes privates Pflegeheim eröffnet und sich mittlerweile zum weiß-grünen Marktführer gemausert hat.

Seit 1997 sind fast jährlich Seniorenhäuser dazuge-

kommen, mittlerweile nennt die Gruppe um die Eigentümer Gerhard Moser und Harald Fischl sieben moderne Heime mit 742 Betten ihr Eigen. „Die Auslastung beträgt annähernd 100 Prozent, von Betreuten wie Angehörigen kommen fast nur positive Rückmeldungen“, freut sich Dr. Gerhard Moser, der zehn Jahre lang auch als steirischer KAGES-Vorstandsdirektor gewerkt hat.

„Die Wissenschaft prognostiziert, dass die Menschen bald bis zu 120 Jahre alt werden – und darauf haben wir reagiert.“ Neben Be-

treuung durch diplomiertes Pflegepersonal bietet man auch Gespräche mit Psychiatern an: „Schließlich nimmt die Zahl der psychischen Erkrankungen im Alter ständig zu.“

Ein Tag mit Vollpension kostet 90 Euro, falls Pflegegeld und Pension nicht ausreichen, übernimmt das Land die restlichen Kosten.

Und auch für die Zukunft haben die „Kräutergarten“ viel vor. In der Landeshauptstadt Graz plant man den Bau eines 100-Betten-Hauses mit dem Schwerpunkt „Alzheimer“. Nur: Das Land legt sich quer. Moser: „Die Politiker sehen keinen Bedarf für ein derartiges Projekt, obwohl vor einem Jahr ein Heim mit 80 Betten geschlossen werden musste. Dem Land würden ja keine Kosten entstehen!“



Hans und Margret Roth freuen sich über die Gleichfeier beim „Ecoport“.

energieaufwändige Kältemaschinen aus. Wärmepumpen wiederum versorgen die Heizung, und last but not least: Das Regenwasser wird für die Toiletten genutzt.

Foto: © RICARDO